

Karl Hegel an Ferdinand Frensdorff, Erlangen, 10. April 1865

SUB Göttingen, Cod. MS. F. Frensdorff Brief 161

Erlangen, 10. April [18]65

Sehr geehrter Herr Doctor!¹

Ihre Sendung vom 6.² habe ich erhalten³ u[nd] danke ich Ihnen für die gesammelten Notizen über die Münzverhältnisse. Diese werden ohne Zweifel recht dienlich sein, aber wohl erst bei Zink zur Verwendung kommen, wo mehr Anlaß zu einer besonderen Ausführung über das Münzwesen gegeben sein wird. Doch werde ich sehen, was sich damit für die betr[effenden] dunklen Stellen in den vorausgehenden Stücken schon jetzt machen läßt.

Unter den Aufzeichnungen von Bechstein hat sich allerdings noch eine nachträgliche von mir übersehende Notiz über die von Ihnen ins Auge gefasste Handschrift gefunden. Sie ist folgende:

[Schwaben 16.17 Aug[ust] 4°. Bl[att] 24. „Sich anfu^g ein missehelle zwischen den großen von Wurtemberg und den reichs steten zu Swoben – daß beschach do her Heinrich von Nördlingen schaffen weg.“⁴ Von einer Hand des 15. Jahr[underts]]⁵

Dieser Anfang ist eigenthümlich u[nd] stimmt nicht mit dem Anonymus. Vielleicht wissen Sie ihn mit einer anderen Chronik zu identifizieren. Gut wäre es freilich, wenn Sie die Handschrift selbst einsehen könnten, u[nd] sogar nothwendig, wenn auch Ihnen der Anfang u[nd] das Ende ganz unbekannt wären.

Zu den Wiener Handschriften⁶ wird sehr schwer zu kommen sein. Bei Prof[essor] Sickel könnte man sich allerdings nach deren Gehalt des Weiteren erkundigen. Um aber zur Benutzung derselben zu gelangen, wäre entweder selbst nach Wien zu reisen nothwendig; oder ein sehr umständlicher Weg einzuschlagen, den mir Karajan früher einmal angegeben hat, nämlich sich an das auswärtige bayrische Ministerium zu wenden, welches durch den bayrischen Gesandten bei dem Oberhofmeisteramte in Wien die Verleihung nachzusuchen hätte. Wollte ich aber selbst diesen Weg benutzen, so würde ich doch günstigen Falls die Handschrift nur hierher bekommen, könnte es aber nicht riskieren, sie Ihnen nach Göttingen zu schicken. Es bliebe also nur übrig, daß Sie selbst Ihr Glück bei dem auswärtigen hannovischen Ministerium versuchten. Doch scheint mir wie gesagt, die Sache nicht von der Wichtigkeit, da es sich nicht um eine Chronikenhandschrift handelt, sondern nur um ein, wenn auch immerhin erwünschtes Beiwerk u[nd] eine bloße Zugabe.

1 Dieser Brief bezieht sich auf die von Karl Hegel (1813-1901) für die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München herausgegebene Edition der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, hier insbesondere auf die abschließenden Arbeiten zur Edition des vierten Bandes der Gesamtreihe, vgl. Augsburg, Bd. 1; in das Projekt einführend Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.

2 6. April 1865.

3 Bisläng noch nicht aufgefunden.

4 Frühneuhochdeutsch in der Bedeutung von: „Es begann eine Meinungsverschiedenheit (Misshelligkeit; auch Streit, Zwist, Zweitracht, Zank; im Sinne einer Uneinigkeit zwischen verschiedenen Funktionspersonen eines oft wirtschaftlichen, politischen oder rechtlichen Sachverhaltes) zwischen den Großen (im Sinne von: Mächtigen, Einflussreichen in etwa für Landesherren, Grafen von Württemberg) von Württemberg und den Reichsstädten zu Schwaben – das da der Herr Heinrich von Nördlingen vorhatte wegzuschaffen. Dieses Zitat ist von seinem Kontext her einzuordnen in die Vorgeschichte des Städtekriegs von 1387 bis 1389, in welchem die Städte den Fürsten unterlagen.

5 Pars pro toto für den Verfasser einer Handschrift aus dem 15. Jahrhundert.

6 In Wien befindliche Chroniken-Handschriften.

Usinger hat ein unerwartetes Glück mit seiner Berufung | nach Greifswald gehabt. Kern ist jetzt fort, um das seinige in Freiburg zu versuchen; er thut es unter den günstigsten Anzeichen, doch habe ich nicht anders gekonnt, als ihm von Anfang bis zuletzt davon abzurathen; eine Archivstelle, die er in Karlsruhe haben konnte, wäre meines Erachtens besser für ihn gewesen. Dr. Knochenhauer ist am 1. April angekommen u[nd] bereits in Nürnberg beschäftigt.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster
C[arl] Hegel

Personen und Institutionen

Frensdorff, Ferdinand [= Frensdorff, Ferdinand] [frensdorffferdinand_4700](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Bechstein [= Bechstein, Reinhold Ludwig Bernhard Matthäus] [bechsteinreinhold_99797](#)
Heinrich von Nördlingen [= Heinrich von Nördlingen] [heinrichvonnoerdi_16225](#)
Karajan [= Karajan, Theodor Georg] [pers_0148](#)
Kern [= Kern, Theodor] [kern_36488](#)
Knochenhauer [= Knochenhauer, Theodor] [pers_0157](#)
Sickel [= Sickel, Theodor] [pers_0273](#)
Usinger [= Bardeleben, Leonore, verh. Usinger] [bardelebenleonore_8192](#)
Zink [= Zink (auch: Zeng, Zengg, Zingg), Burk(h)ard] [zinkburkhard_96176](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Freiburg [=] [freiburgimbreisgau_88698](#)
Greifswald [= Greifswald] [greifswald_8358](#)
Göttingen [= Göttingen] [goettingen_6277](#)
Karlsruhe [= Karlsruhe] [karlsruhe_9527](#)
Nördlingen [= Nördlingen] [noerdlingen_5305](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Schwaben [= Schwaben (Schwabenland)] [schwabenschwabenland_8596](#)
Swoben [= Swoben] [swoben_36890](#)
Wien [= Wien] [wien_3244](#)
Wurtemberg [= Würt(tem)berg] [wuerttemberg_3336](#)

Sachen

4° [= Quartformat (Quartant, Quarto, 4°, 4to, Qto, Viererformat)] [quartformatquarto_67247](#)
Anonymus [= Anonymus] [anonymus_41789](#)
Archivstelle [= Archivstelle] [archivstelle_25147](#)
Berufung [= Berufung] [berufung_42419](#)
Chronik [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] [swrt_0034](#)
Chronik [= Stadtchroniken, Städtechroniken, auch: Chroniken] [staedtechroniken_56873](#)
Chronikhandschrift [= Chronikhandschrift(en), Chroniken-Handschrift(en)] [chronikhandschri_14090](#)
Doctor [= Doctor, Doktor] [doctor_75220](#)
Gesandten [= Gesandte, Gesandter] [gesandtegedsandter_34215](#)
Handschrift [= Handschrift, Handschriften] [handschrift_55479](#)
Ministerium [= Ministerium] [ministerium_94066](#)

Münzverhältnisse [= Münzverhältnisse] [muenzverhaeltnisse_59378](#)

Münzwesen [= Münzwesen] [muenzwesen_57166](#)

Oberhofmeisteramte [= Oberhofmeisteramt(e)] [oberhofmeisteramte_56517](#)

Professor [= Professor, Profeßor] [professor_67325](#)

Wiener [= Wiener] [wiener_23198](#)

auswärtige bayrische Ministerium [= Ministerium, auswärtiges bayrisches] [ministeriumauswaer_23462](#)

auswärtigen hannovischen Ministerium [= Ministerium, auswärtiges hannovisches] [ministeriumausaert_67466](#)

bayrischen [= Baierisch, Bairisch, bayerisch, bayrisch, beyerisch, beyrisch] [baierischbairisch_65772](#)

Quellen und Literatur

Augsburg, Bd. 1

[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 4, Die Chroniken der schwäbischen Städte. Augsburg, bearb. von Ferdinand *Frensdorff*, Bd.1, Leipzig 1865. (<https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59551/edition/55553>)] [diechronikend1865_48426](#)

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung , S. 165 ff.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)

SUB Göttingen, Cod. MS. F. Frensdorff Brief 161

[= *SUB Göttingen.*] [brfsrc_0026](#)